



NR. 3 · JUNI / JULI 2026 · D 1031 E

DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

Aus dem Alltag der Kynologie

Nach kurzer Pause ging es nach bestandenen Derby oder VJP für den Junghundekurs, geleitet von Karin Spellucci und Susanne Rohländer, in diesem Jahr weiter. Nachdem vor der Frühlingsprüfung der Fokus auf Suche und Vorstehen gelegt wurde, geht es für die elf Teilnehmer nun an die Schleppenarbeit. Auch die Dummys werden immer mehr durch Kaninchen oder Ente ersetzt. Daher heißt es bei den meisten Hundeführerinnen und -führern des Lehrgangs nach dem Ansetzen am Schleppenstart Füße in die Hand nehmen und dem Hund zum ausgelegtem Stück Schleppwild folgen.



Dort angekommen den Hund das Stück Schleppwild aufnehmen zu lassen, mit Hund und Schleppwild im Fang (hoffentlich den des Hundes) wieder zum Schleppenstart zu laufen, ohne im Sossenheimer Feld zu stolpern. Wieder am Start angekommen heißt es noch daran zu denken, dass sich der Hund zum Ausgeben setzt und anschließend bei akzeptabler Leistung auch das Belohnen des Hundes nicht zu vergessen. All diese Strapazen sind nötig, dass sich der geliebte Jagdbegleiter nicht mit dem Stück Schleppwild absetzt und vergnügt. Ziel ist es dann, dass die Schleppen mit zunehmender Übung auch frei klappen.

Sitzen Haar- und Federwildschleppe steht im weiteren Kursverlauf noch die Wasserarbeit auf dem Programm. Dort kann es dann für einige wieder heißen Badesachen an und den eigenen Hund ins Wasser begleiten. Mit dem (für den Führer) lästigen Schütteln beim Verlassen des Wassers ohne Ablegen der Ente haben dann die Besitzerinnen und Besitzer der Kleinen Münsterländer, Bretonen und Cocker eher zu kämpfen als die der Deutsch Kurzhaar, Vizslas und Deutsch Drahthaar im Kurs.



Anfang Mai startete auch der Hundelehrgang für die VGP mit fünf Gespannen. Dieser wird von Christoph Kühnl und Maximilian Werner geleitet. Neben zahlreichen Gehorsamsübungen, bei denen man sich für die Kursteilnehmer immer neue Gemeinheiten ausdenken muss, um die Gespanne herauszufordern, ging es dort mit dem allseits geliebtem Fuchs los.



Diesen gilt es zunächst über das Hindernis und anschließend auf der Schleppe zu bringen. Doch schon am Hindernis prüften einige Hunde genau, ob das Gatter, in dem der Fuchs bereit zum Apportieren liegt, nicht doch eine Öffnung hat, um sich den Sprung darüber sparen zu können. Aber auch nach teilweise mehreren Runden um das Hindernis mussten dann alle feststellen, dass sie ohne Sprung nicht zum Fuchs gelangen. Doch auch nach dem Sprung wurde es für die Hunde nicht einfacher. Erst stellten sie fest, dass so ein Fuchs doch ganz schon stinkt und es dann auch noch Geschick und Übung bedarf ihn über das Hindernis zum Führer zu bringen. Am Ende jedoch schafften es Kurzhaar, Spinone und Kleiner Münsterländer Führerin und Führer in Besitz des Fuchses zu bringen.



Nach dem stinkigem und schweren Fuchs wurden die Hunde mit einer Kaninchenschleppe belohnt. Während für Solms und HZP der Hund bei der Schleppenarbeit sichtig arbeitet, heißt es im Wald für Führerin und Führer warten und hoffen, dass der Hund auf dem Rückweg nicht leer zurückkommt oder lieber in das Prüfungsfach Stöbern gewechselt hat. Neben der Schleppenarbeit konnten im Übungsrevier in Kronberg auch schon zwei Gespanne eine Schweißfährte, die am Vorabend gelegt wurde, meistern.

Sind die Wiesen gemäht, kann es mit der Feldarbeit weitergehen. Weiterhin erfolgen noch viele Übungseinheiten zur Standruhe. Dort zeigt sich, dass es gut ist in einer Gruppe zu üben, da so 5-10 Hunde an der Übung teilnehmen. Auch für den VGP-Kurs folgen dann im Sommer die Wasserübungen am Haubenmühlenteich. Während jeder Hund mit seinem Führer ca. 20-30 min arbeitet, beaufsichtigen die Lehrgangsleiter die Arbeit von bis zu 10 Hunden pro Übungstermin.

So ist ein Wassertag immer voll gefüllt. Doch mit gut arbeitenden Hunden sowie der Verpflegung mit Getränken durch manchen Führer aber auch mit Kuchen durch die Teichaufsicht vergeht der lange Übungstag wie im Flug.

Trotz der vielen Übungseinheiten Donnerstag abends im Kurs sowie am Teich heißt es weiterhin fleißig üben, um im September Solms oder HZP und im Oktober die 2-tägige Meisterprüfung VGP bestehen zu können.

Für die Kynologie
(Text und Fotos:) Maximilian Werner

Ersten Frankfurter Jagdclub 97. Derby/VJP am 28. März 2026 in Liederbach

Derby

DK Hd. Jule vom Goldberg	Reiner Lehr	1. Preis
DK Rd. Calle vom Dexterhof	Daniel Albert	1. Preis
DK Rd. Joker vom Goldberg	Benjamin Roth	qual. zum 1. Preis
DK Hd. Juna vom Goldberg	Karlheinz Roth	qual. zum 1. Preis
DK Rd. Juno vom Goldberg	Morten Mehler	qual. zum 1. Preis
DK Rd. Camillo von der Hochwaldheide	Tobias Deller	qual. zum 1. Preis

VJP

DD Hd. Laggi vom Hochwald	Christina Born	70 Punkte
KLM Rd. Giotto vom Ulmenstein	Bernd Schmidt	70 Punkte
UV Hd. Durcas von der Quelle Alba Regia	Marc Simon	65 Punkte
UV Malik vom alten See	Sören Erler	53 Punkte
KLM Hd. Uluna vom Berlachblick	Maxim Beizerov	n.b. 46 Punkte

Zum 97. Derby/VJP waren 12 Gespanne gemeldet, 11 sind angetreten. 10 haben mit guten Ergebnissen, wie Sie in der obigen Tabelle sehen, bestanden.

Unser Suchenlokal war wie immer die Liederbachhalle.

Der Prüfungstag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, das wieder vom Verein gestiftet wurde. Trotz der anstehenden Prüfung hatten die Beteiligten einen guten Appetit. Zugegebenermaßen war dieser bei den Richtern größer als bei den Hundeführern.

Nachdem die Anmeldeformalitäten erledigt und die offene Richterbesprechung erfolgt war, fuhren die Gruppen ins Feld.

Geprüft wurde in 3 Gruppen in den Revieren Ober- und Unterliederbach und in Karben. Unser Dank geht an die Revierinhaber Sven Halupczok, Aline-Nyree Baier und Rüdiger Weisensee, die uns wie-

der ihre gut mit Niederwild bestückten Reviere zur Verfügung gestellt haben. Manch ein Hundeführer hätte sich etwas weniger Hasen auf der Prüfung gewünscht.

Der Wettergott hatte Erbarmen mit uns, da es nur manchmal regnete. Der Tag war windig und kühl, für die Hunde waren die Bedingungen sehr gut.

Einem Hund wurde seine Jagdleidenschaft zum Verhängnis; er konnte die Prüfung wegen längerer Abwesenheit nicht bestehen.

Wir bedanken uns auch bei den Richtern, die zum Teil schon seit vielen Jahren bei uns richten, es war eine angenehme Atmosphäre, in der die vielen Erstlingsführer ihre Prüfung absolvierten.

Zum Abschluss der Prüfung trafen wir uns zur Preisverteilung und zum Abschließenden Beisammensein wieder bei guter Bewirtung im Prüfungslokal und ließen den Tag ausklingen.

Susanne Rohländer

Absage Zuchtschau 2026

Leider müssen wir die für den 22. Juni 2026 angesetzte Zuchtschau absagen. Als Zuchtrichter hatte Ernst Kunz schon zugesagt, der den Weg von der Schweizer Grenze auf sich genommen hätte, um bei uns zu richten. Jedoch gingen bis Nennschluss keine Nennungen ein.

Ordentliche Mitgliederversammlung der Kynologischen Arbeitsgemeinschaft zur Ausbildung und Prüfung von Jagdgebrauchshunden e.V.

Am 27.05.2026 fand die Mitgliederversammlung in Nidda-Geiß statt. Der Erste Frankfurter Jagdclub war mit drei Vorstandsmitgliedern anwesend. Nach Beginn um 18.00 Uhr wurden die Termine für die Übungstage und Prüfungstermine am Haubenmühlen-Teich von den Vereinen und dem Koordinator der AG diskutiert und festgesetzt. Der EFJK wurde von Susanne Rohländer und Maximilian Werner vertreten. Zwischendurch wurde ab 18.30 Uhr die Kassen-Prüfung von Reinhard Liebe und Maximilian Werner durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen. Der Vorstand wurde entlastet. Da ein Kassenprüfer nur 2 Jahre das Amt ausüben darf, musste ein Prüfer neu ge-

wählt werden. Als neue Kassenprüfer wurden Maximilian Werner und Alexandra Potratz gewählt. Bis zur Neuwahl (JHV 2027) eines neuen 1. Vorsitzenden, bedingt durch den Tod des leider zu früh verstorbenen 1. Vorsitzenden Holger Schneider, übernimmt der 2. Vorsitzende Roman Lack die Geschäftsführung des AG. Nach gemeinsamen Essen endete die Veranstaltung um ca. 20.00 Uhr.

Für den Ersten Frankfurter Jagdclub konnten 9 Übungstage und 3 Prüfungstermine festgelegt werden. Die Termine liegen in der Zeit von Ende Juli bis Ende Oktober.

R.Liebe



Fotos: Hans-Jürgen Meier

Geburtstage im Juni

08. 06. 1970 Michael Potratz
 15. 06. 1967 Mario Leidemer
 16. 06. 1953 Hermann Fischer
 16. 06. 1960 Helmut Erich Schipper
 17. 06. 1972 Jürgen Berger
 18. 06. 1960 Bärbel Griesheimer
 20. 06. 1972 Eduard Lange
 21. 06. 1935 H.-Joachim Scholz
 25. 06. 1989 Eva Maria von Lospichl
 27. 06. 1946 Reinhard Liebe
 30. 06. 1959 Achim Hubert

Geburtstage im Juli

01. 07. 1950 Helmut Wallwaey
 02. 07. 1946 Klaus Mathey
 05. 07. 1963 Marc Herbstritt
 07. 07. 1965 Michael Schwartz
 12. 07. 1944 Werner Olschewski
 18. 07. 1977 Alexandra Potratz
 18. 07. 1966 Werner Knaus
 20. 07. 1949 Dieter Hasenauer
 23. 07. 1968 Lutz Viertel
 24. 07. 1937 Rolf Herchenröther
 25. 07. 1949 Fridolin Neumann
 28. 07. 1984 Adrian Brändle

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die ihren Geburtstag feiern und wünschen alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil.

Der Vorstand



Spendendank

Der Vorstand dankt folgenden Damen und Herren herzlich für ihre Spenden:

Jürgen Berger,
 Bärbel Griesheimer,
 Thomas Leckebusch,
 Reinhard Liebe,
 Gerhard Lorenz,
 Martin Lüdge,
 Paul Przybysz,
 Susanne Rohländer,
 Rüdiger Weisensee,
 Maximilian Werner.

Diese Spenden wurden bis 25. Mai 2026 verbucht.

Maximilian Werner, Schatzmeister

Terminkalender 2026

- 11.06. Donnerstag, 20.00 Uhr Klubabend Juni**
 Thema: Stammtisch und allgemeine Themen
 Örtlichkeit: „Blaue Adria“, Saarbrücker Straße 4, 60529 Frankfurt-Schwanheim
- 21.06. DK-Zuchtschau**
 Die Zuchtschau musste leider abgesagt werden; es lagen bis Nennschluss keine Meldungen vor
- 09.07. Donnerstag 20.00 Uhr Klubabend Juli**
 Thema: Einarbeitung in die Schweißarbeit
 Referent: Christoph Kühn
 Örtlichkeit: „Blaue Adria“, Saarbrücker Straße 4, 60529 Frankfurt-Schwanheim

Unser erster Vorsitzender Reinhard Liebe wird 80!

Am 27.06. feiert unser erster Vorsitzender Reinhard Liebe seinen 80. Geburtstag.

Er ist seit 40 Jahre Mitglied in unserem Klub. Nach bestandener Jägerprüfung (1987) führte er seine erste DK-Hündin „Elsa vom Sonnenfels“. Seine zweite DK-Hündin „Zira Waidmanns“ wurde wieder jagdlich ausgebildet und erfolgreich bis zur VGP geführt. Hierbei entdeckte er seine Freude am Jagdhundewesen und absolvierte die Ausbildung zum Verbandsrichter. Er ist seitdem gern gesehener Richter auf unzähligen Prüfungen, bis hin zur IKP und Dr. Klee- mann Siegerprüfung.

2003 wurde er zum 2. Vorsitzenden unseres Klubs gewählt. 2006 übernahm er für 1 Jahr kommissarisch das Amt des kynologischen Obmanns. Er war viele Jahre aktiv an den Hundeführerlehrgängen beteiligt, die er zeitweise auch leitete.

Im Jahr 2012 wurde er dann zum ersten Vorsitzenden unseres Klubs gewählt. Er führt dieses Ehrenamt seitdem mit außergewöhnlichem Engagement und Hingabe aus. Gleichzeitig erbte er auch noch das Amt des Schießwartes, zu dem sich bis heute sich niemand zur Verfügung gestellt hat.

Außerdem ist er federführender Organisator unserer Klubnachrichten, deren regelmäßige Herausgabe immer herausfordernder wird.

In der hessischen Jägerschaft, im DK-Verband und im JGHV repräsentiert er unseren Klub und nimmt unserer Interessen war.

Bei all diesem Engagement findet er auch immer wieder Zeit für die Jagd.

Lieber Reinhard, wir wünschen dir von Herzen alles Gute, Glück, Gesundheit, viel Anblick und schöne Momente mit der Familie, auf der Jagd, und natürlich weiterhin Freude, Geschick und Erfolg bei der Vereinsarbeit und der Führung unseres Klubs.

Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahngegend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> • Email: info@efjk.de

Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kögler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein

1. Vorsitzender: Reinhard Liebe, Loreleistrasse 37, 65929 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 31 55 77, Fax 069 / 300 659 30, Email: vorstand@efjk.de

Frankfurter Sparkasse 1822 IBAN: DE10 5005 0201 0000 3963 03 BIC: HELADEF1822

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag im Monat,

der Ort wird in den Klubnachrichten bekannt gemacht.

Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des

Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

70. Jahrgang - Nr. 3 / 2026



Foto: Hans-Jürgen Meier